

82 Esche und Ulme ...

83 Rückkehr

84 Ein plötzlicher Sturm

85 Gegenstimmen

86 Das Feuer selbst

87 Dreistigkeit

88 *Zwischenspiel*: Suche

89 Ein angenehmer Nachmittag

90 Halbfertige Häuser

91 Den Hof machen

92 Die Musik, die ihn zum
Tanzen bringt

Epilog: Eine dreistimmige Stille

*Anhang: Kalender und
Währungen*

Mein Dank gilt ...

Karten

Über den Autor

Für meine Mutter,
die mir die Liebe zu den Büchern
eingepflanzt und
mir die Tür nach Narnia, Pern und
Mittelerde
aufgestoßen hat.

Und für meinen Vater,
dem ich bei meiner Arbeit eine
gewisse Ausdauer
und Sorgfalt verdanke.



Prolog

Eine dreistimmige Stille



Es war wieder Abend geworden.
Das Wirtshaus zum WEGSTEIN lag in
Stille, und es war eine dreistimmige
Stille.

Der vernehmlichste Teil dieser
Stille war dumpf und lastend und

verdankte sich dem, was fehlte. Hätte ein Wind geweht, so hätte er in den Bäumen geseufzt, hätte das Wirtshausschild quietschend zum Schaukeln gebracht und die Stille wie trudelndes Herbstlaub die Straße hinabgeweht. Wäre das Wirtshaus gut besucht gewesen, hätten sich dort auch nur eine Handvoll Männer aufgehalten, so hätten sie die Stille mit Geplauder und Gelächter erfüllt, mit dem Radau und Bohei, den man in dunklen Abendstunden in einer Schenke erwartet. Wäre Musik erklungen ... aber nein, natürlich erklang keine Musik. All das fehlte, und so blieb es still.

Im Schankraum saßen zwei Männer an einem Tresenende